
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

45910

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Angewandte Ethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 4

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Thema Nr. 1

Ist medizinische Forschung an nicht-einwilligungsfähigen Personen, zum Beispiel Kindern oder Demenzpatienten, ethisch vertretbar? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, weshalb und unter welchen Umständen?

Thema Nr. 2

Wirtschaftsethik:

Der amerikanische Philosoph Michael Sandel fordert in seinem Buch „Was man für Geld nicht kaufen kann“ (Berlin 2012) eine öffentliche Debatte über die „Moralischen Grenzen des Marktes“ (so der Untertitel des Buches). Darin behauptet er, „dass Märkte tendenziell zersetzend wirken. Werden die guten Dinge des Lebens mit einem Preis versehen, können sie korrumpiert werden. Das liegt daran, dass Märkte nicht nur Güter zuteilen, sondern auch bestimmte Einstellungen gegenüber den gehandelten Gütern ausdrücken und diese verstärken“ (aaO., 16).

Aufgabe:

Bewerten Sie diese Position aus wirtschaftsethischer Sicht und erläutern Sie Ihre Argumentation an einem (!) ausgewählten Beispiel!

Thema Nr. 3

Medienethik:

„In einem ganz grundlegenden Verständnis bedeutet Werbung Persuasion, beeinflussende Kommunikation. Werben kann so viel wie überreden, überzeugen, beeinflussen, sich um jemanden bemühen bedeuten und heißt im weiteren Verlauf dieser Studie immer Wirtschaftswerbung (Absatzwerbung), die konkrete Absatzziele verfolgt und in die Kommunikationspolitik eines Unternehmens integriert ist.“

So definiert Thomas Bohrmann „Werbung“ (Bohrmann, Thomas: Ethik – Werbung – Mediengewalt. Werbung im Umfeld von Gewalt im Fernsehen. Eine sozialetische Programmatik, München 1997, S. 57).

Aufgabe:

Skizzieren Sie (vor dem Hintergrund dieser Definition) eine Ethik der Werbung – unter besonderer Berücksichtigung der Fragestellung: Wann wird eine Werbung unethisch?

Thema Nr. 4

Wirft der Klimawandel – neben vielen bekannten Gefahren – ethische Probleme auf? Diskutieren Sie exemplarisch eines der folgenden Argumente:

- a) Gerechtigkeit
- b) Nicht-Schädigung („harm principle“)
- c) Verantwortung für nicht-menschliche Lebewesen bzw. Entitäten!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

45911

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Religionsphilosophie und -wissenschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Warum unterstützen beide christlichen Konfessionen den islamischen Religionsunterricht? Problematisieren Sie an diesem Beispiel das Verhältnis von Staat und Kirche!

Thema Nr. 2

Auf der einen Seite bezeichnet Anselm von Canterbury den Gottesleugner als Toren und auf der anderen Seite verwerfen Religionskritiker den Glauben als unvernünftig und illusionär. Erörtern Sie diese Diskrepanz an einigen geeigneten religionskritischen Positionen!

Thema Nr. 3

Erläutern Sie den Begriff „Religion“ anhand klassischer Deutungsversuche! Ordnen Sie diese in die jeweilige Zeit ein und gehen Sie der Frage nach, welche Bedeutung Religion heute hat! Gehen Sie in einem zweiten Teil der Frage nach, welche Zusammenhänge zwischen der Religion und der Ethik bestehen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

45912

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Angewandte Ethik/Bio- und Medizinethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Sind alle Menschen Personen? Skizzieren Sie mit Blick auf die Überlegungen von Peter Singer und Robert Spaemann unterschiedliche im Kontext der Angewandten Ethik vorgetragene Positionen und diskutieren Sie kritisch deren Bedeutung für die gegenwärtige Medizinethik!

Thema Nr. 2

Ist medizinische Forschung an nicht-einwilligungsfähigen Personen, zum Beispiel Kindern oder Demenzpatienten, ethisch vertretbar? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, weshalb und unter welchen Umständen?

Thema Nr. 3

Die „informierte Zustimmung“ (engl.: „informed consent“) spielt in der medizinischen Ethik eine bedeutende Rolle.

Erläutern Sie das Konzept, indem Sie auch die jüngere Entwicklung dieses Ansatzes berücksichtigen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

64617

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Philosophie/Ethik (vertieft studiert)

Einzelprüfung: Begriff und Aufbau der Ethik

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 2

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 1

Thema Nr. 1

Kallikles' These vom natürlichen Recht des Stärkeren und sein Plädoyer für die Glückseligkeit des Zügellosen in Platons „Gorgias“

Stellen Sie die Position des Kallikles sowie die Einwände des Sokrates gegen diese Auffassung dar und überprüfen Sie die Überzeugungskraft der sokratischen Argumente!

Thema Nr. 2

Erklären Sie den Begriff des ‚kategorischen Imperativs‘ in der Moralphilosophie Kants!
In welcher Weise könnte er sich als ein Prinzip ethischen Handelns eignen?
Erklären Sie auch den Unterschied zwischen dem kategorischen Imperativ und anderen Begründungsprinzipien moralischen Handelns!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

64618

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Philosophie/Ethik (vertieft studiert)

Einzelprüfung: Angewandte Ethik

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Haben menschliche Embryonen ein Lebensrecht?

Stellen Sie einschlägige philosophische Argumente gegen die Tötung menschlicher Embryonen dar (z. B. Spezies-, Kontinuums-, Identitäts- und Potentialitätsargument) und nehmen Sie abschließend Stellung dazu!

Thema Nr. 2

Medienethik

Jürgen Habermas hat in seinen Publikationen den Strukturwandel der Öffentlichkeit und die Entstehung einer kritischen bürgerlichen Öffentlichkeit beschrieben. Angesichts der Entwicklung der Massenmedien im 20. Jahrhundert befürchtet er jedoch, dass „der Strukturwandel dieser bürgerlichen Öffentlichkeit zu einer von elektronischen Massenmedien beherrschten, semantisch degenerierten (sic), von Bildern und virtuellen Realitäten besetzten Öffentlichkeit“ (aaO., 11) verkommen könnte.

Vgl. Jürgen Habermas, Kants Idee des Ewigen Friedens. Aus dem historischen Abstand von 200 Jahren, in: Information Philosophie 5 (1995) 5 - 19.

Bewerten und beurteilen Sie diese - vor nunmehr fast zwanzig Jahren - geäußerte Befürchtung im Blick auf die digitale Weltvernetzung durch das Internet!

Thema Nr. 3

Sind Tierexperimente ein legitimes Mittel zur Gewinnung von Erkenntnissen?

Diskutieren Sie das Problem unter Berücksichtigung einschlägiger (tier-)ethischer Ansätze!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

64619

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Religionsphilosophie und -wissenschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Vergleichen Sie das erste Jahrhundert der Formierung des Christentums mit dem ersten Jahrhundert des Islam! Gehen Sie auf Schriften, bedeutende Personen, geografische, politische, religionsgeschichtliche und soziale Umstände etc. ein!

Thema Nr. 2

Angenommen, jemand wäre gläubig und sagte: „Ich glaube an ein Jüngstes Gericht“, und ich sagte: „Nun, ich bin mir nicht sicher. Möglicherweise.“ Du würdest sagen, dass es eine enorme Kluft zwischen uns gibt. Wenn er sagte: „Über uns befindet sich ein deutsches Flugzeug“, und ich sagte: „Möglicherweise. Ich bin nicht sicher“, würdest du sagen, dass unsere Meinungen ziemlich dicht beieinander liegen.

Erläutern Sie anhand dieses Zitats Wittgensteins dessen fideistische Position und stellen Sie diese dem Fideismus in der Form gegenüber, wie ihn Pascal in seinem Wetteargument entfaltet!

Thema Nr. 3

Was sind neue religiöse Bewegungen? Geben Sie ein zeitgenössisches Beispiel und erläutern Sie den Unterschied zu den etablierten Kirchen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

64622

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Bio-/Medizin- und Medien-/Info.ethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

„Das ethische Problem der Demenz liegt nun darin, dass dem Kranken diese Selbstbestimmung nicht mehr zugestanden werden kann. Nicht selten ist es so, dass er sie sich selbst nicht mehr zutraut. Doch auch wenn er weiterhin in der gewohnten Weise sein eigenes Leben führen möchte, kann ihn seine Mitwelt nicht gewähren lassen. Damit geht das zu Ende, worauf die mühevollte Erziehung zu Eigenständigkeit und Mündigkeit gerichtet war. Der Mensch ist nicht mehr der, der er sein sollte und sein wollte. Er ist auch nicht mehr der, als den ihn andere schätzen und lieben gelernt haben. Und das, was unter den Bedingungen individueller Freiheit als Fundament eines auf Erkenntnis, Einsicht und wechselseitiger Absprache gegründeten Systems gesellschaftlichen Handelns zu gelten hat, ist in diesem Einzelfall nicht mehr gegeben.“

Volker Gerhardt, Sondervotum zur Stellungnahme des Ethikrates, in: Deutscher Ethikrat (Hg.), Demenz und Selbstbestimmung (Stellungnahme), Berlin 2012, 101 - 106, hier: 102.

Online unter: <http://www.ethikrat.org/dateien/pdf/stellungnahme-demenz-und-selbstbestimmung.pdf>
(18.06.2013)

Diskutieren Sie die Ausführungen aus ethischer Sicht und skizzieren Sie dabei auch Ihre eigene Position zum Thema!

Thema Nr. 2

Beim Klonen werden laufend Fortschritte erzielt. Geben Sie einen Überblick über die (vermutlichen) Anwendungsmöglichkeiten dieses biomedizinischen Verfahrens und stellen Sie dar, wie diese aus der Sicht unterschiedlicher ethischer Ansätze zu beurteilen sind! Begründen Sie schließlich Ihre eigene Sichtweise der Problematik!

Thema Nr. 3

Haben menschliche Embryonen ein Lebensrecht? Stellen Sie einschlägige philosophische Argumente gegen die Tötung menschlicher Embryonen dar (z. B. Spezies-, Kontinuums-, Identitäts- und Potentialitätsargument) und nehmen Sie abschließend Stellung dazu!

Thema Nr. 4

Wie ist Vorratsdatenspeicherung ethisch zu beurteilen?

Thema Nr. 5

Jürgen Habermas hat in seinen Publikationen den Strukturwandel der Öffentlichkeit und die Entstehung einer kritischen bürgerlichen Öffentlichkeit beschrieben. Angesichts der Entwicklung der Massenmedien im 20. Jahrhundert befürchtet er jedoch, dass „der Strukturwandel dieser bürgerlichen Öffentlichkeit zu einer von elektronischen Massenmedien beherrschten, semantisch degenerierten (sic), von Bildern und virtuellen Realitäten besetzten Öffentlichkeit“ (aaO., 11) verkommen könnte.

Vgl. Jürgen Habermas, Kants Idee des Ewigen Friedens. Aus dem historischen Abstand von 200 Jahren, in: Information Philosophie 5 (1995) 5 - 19.

Bewerten und beurteilen Sie diese - vor nunmehr fast zwanzig Jahren - geäußerte Befürchtung im Blick auf die digitale Weltvernetzung durch das Internet!

Thema Nr. 6

Versuchen Sie eine handlungstheoretische Analyse der Struktur des journalistischen Handelns und skizzieren Sie sich daraus ergebende ethische Fragen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

64626

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

„Es geht um die Frage, wie der Mensch autonom wird, fähig, die Mittel und die Wege seines Tuns selbst zu wählen, wie er fähig wird, im Mitmenschen den Partner zu sehen und die Beziehungen gegenseitiger Achtung, der Anerkennung seiner menschlichen Würde aufzubauen und es geht um die Frage, wie der Mensch seinen Egozentrismus und seine Heteronomie, die Abhängigkeit vom äußeren und inneren Zwang überwindet, um in Freiheit das Gute zu tun.“ (Jean Piaget, Das moralische Urteil beim Kinde).

Erörtern Sie – ausgehend von oben stehendem Zitat – die Bedeutung von Piagets Erkenntnissen und Thesen zur Entwicklung und Förderung des moralischen Empfindens und Urteilens von Kindern! Zeigen Sie aufbauend auf Ihren Ausführungen, wie im bayerischen Lehrplan versucht wird, moralische Urteils- und Handlungskompetenz von Kindern und Jugendlichen schrittweise zu entwickeln! Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen an je einem Unterrichtsbeispiel für Unter-, Mittel- und Oberstufe!

Thema Nr. 2

Texte bilden ein wesentliches Fundament des Ethikunterrichts an bayerischen Gymnasien.

Gehen Sie auf die verschiedenen Textsorten im Ethikunterricht ein und erläutern Sie davon ausgehend unterschiedliche methodisch-didaktische Möglichkeiten des Einsatzes von Texten sowie des Umgangs damit! Begründen Sie, welche Ganzschrift Sie mit Ethikschülerinnen und Ethikschülern als Unterrichtslektüre lesen würden, und verorten Sie sie im Lehrplan der entsprechenden Jahrgangsstufe!

Thema Nr. 3

„Aufgabenkultur“ ist zu einem Schlagwort in der fachdidaktischen Diskussion geworden.

Erläutern Sie, was unter „Aufgabenkultur“ zu verstehen ist, und beschreiben Sie, welche unterschiedlichen Arten von Aufgaben es im Ethikunterricht gibt! Gehen Sie speziell darauf ein, was die Lehrkraft beim Erstellen sowie Bewerten von Aufgaben beachten sollte! Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen mit konkreten lehrplankonformen Beispielen!